

Schlussbericht

Living Library Zürich

2021



Gesprächssituation mit «LeserInnen» und «lebenden Büchern» in der Paulus-Akademie.

Einleitung

An der Living Library können Menschen, die häufig mit Vorurteilen oder Stereotypisierungen konfrontiert sind, für ein Gespräch ausgeliehen werden.

Nach einer Coronabedingten zweijährigen Pause konnten wir im 2021 wieder eine öffentliche Living Library in Zürich durchführen.

In einem Team von drei Personen organisierten wir im 2021 die mittlerweile gut besuchte Veranstaltung. Im Team diskutierten wir neue Ideen für die Buchtitel und fanden eine Vielzahl an politischen, kulturellen, sozialen und religiösen Stereotypisierungen, die im öffentlichen Diskurs sichtbar sind. Ebenso wurde die Suche der «lebenden Bücher» auf alle OK-Mitglieder verteilt. Die Vorbereitungsgespräche im Vorfeld verschafften auch uns als Organisatorinnen und Organisatoren immer wieder anregende Einblicke in neue Lebenswelten. Parallel dazu nutzten wir unsere Kommunikationskanäle, um den «lebenden Büchern» eine Stimme (und meistens auch ein Gesicht) zu geben. Diese Einblicke in neue Lebenswelten konnten wir schliesslich am Samstag, 30. Oktober 2021, für zahlreiche Besucherinnen und Besuchern der Living Library Zürich in der Paulus-Akademie zugänglich machen.

Auch nach über zehn Jahren erleben wir mit Living Library immer wieder Neues und Überraschendes. Wir freuen uns besonders, dass wir dies seit 2018 mit immer wieder neuen OK-Mitgliedern teilen können, welche die Durchführung der Veranstaltung unterstützen.

Für den Verein Living Library Zürich

Simone Isliker und David Gaus
Co-Präsidium

Quantitative Zielerreichung

Die Living Library vom Samstag, 30. Oktober 2021, fand in der Paulus Akademie in Zürich statt. Die folgenden «lebenden Bücher» konnten zwischen 16:30 und 20:30 Uhr für 30-minütige Gespräche ausgeliehen werden:



Adoptivvater



Bauer



Tinyhouse-Bewohner



Künstlerin



Hare Krishna



Person mit Depression

Zwei «lebende Bücher» konnten leider am Coronabedingten Verschiebedatum nicht teilnehmen, ein weiteres «lebendes Buch» musste kurzfristig absagen. Die diesjährige Living Library war also eine vergleichsweise kleine Bibliothek.



Geflüchteter



Person mit Essucht



Autotuner

Alle sechs «lebenden Bücher» konnten für fünf Gespräche ausgeliehen werden (es standen somit 30 Gesprächslots zur Verfügung). 42 BesucherInnen liehen sich an der Living Library 2021 ein «lebendes Buch» aus (an vielen Gesprächen nahmen zwei BesucherInnen gemeinsam teil. Da wir trotz steigenden Besucherzahlen die Intimität der Gespräche beibehalten möchten, haben wir im 2018 eine Beschränkung auf maximal zwei BesucherInnen pro Gespräch eingeführt). Vermutlich aufgrund der Locations etwas ausserhalb des Festivalgeschehens, waren die Besucherinnen und Besucher etwas unregelmässig verteilt (grosser Andrang zu Beginn der Veranstaltung).

Die Living Library 2021 war dieses Jahr fast vollständig ausgelastet und somit in quantitativer Hinsicht ein voller Erfolg.

Qualitative Zielerreichung

Die Qualität der Gespräche wurde in einem mündlichen Debriefing mit den «lebenden Büchern» evaluiert. Die «lebenden Bücher» gaben an, dass sie in den individuellen Briefings gut auf ihre Aufgabe vorbereitet wurden. Sie hätten selber von der Teilnahme profitiert und sie berichteten von schönen, tiefen Gesprächen mit den BesucherInnen, bei denen das Interesse von beiden Seiten spürbar war und die neue Inputs gaben, um über den eigenen Weg und die eigene Geschichte nachzudenken. Ein «lebendes Buch» meinte sogar, es sei für ihn das Highlight des Jahres gewesen, in dieser Form über seine «dunkle» Seite erzählen zu können.

Die Abläufe der Living Library sind mittlerweile eingespielt und die Rückmeldungen der «lebenden Bücher» sowie die spontanen Rückmeldungen der BesucherInnen durchweg sehr positiv.

Marketing und Kommunikation

Die Aufwände für die Bewerbung der Veranstaltung konnten ökonomisch eingesetzt werden dank der bestehenden Kommunikationskanäle (Website, Emailverteiler, Facebook und Instagram) und der Kooperation mit dem Buchfestival «Zürich liest».

Nebst der Bewerbung der Veranstaltung versucht die Living Library Zürich, die Vision des Vereins kontinuierlich und über die Veranstaltung hinaus nach aussen zu tragen. Die «lebenden Bücher» wurden wiederum auf den verschiedenen Kanälen (Website, Social Media) durch Fotografien, kurze Porträttexte und Interviews vorgestellt.

Ausblick

Die Living Library Zürich wird im 2022 von drei bisherigen sowie zwei weiteren OK-Mitgliedern fortgeführt. Die Vorbereitungen sind bereits in Gang.

Die Finanzierung der Sachkosten für 2022 ist teilweise sichergestellt, teilweise noch offen.

Kontakt

Verein Living Library Zürich
Kalkbreitestrasse 6, 8003 Zürich
kontakt@livinglibrary.ch
www.livinglibrary.ch

Co-Präsidium
Simone Isliker T +41 79 684 60 43
David Gaus T +41 78 640 44 80

Dank

Vielen Dank für das Vertrauen und die grosszügige
Unterstützung der Living Library Zürich 2021 an:

- Via Cordis Stiftung
- Fachstelle für Rassismusbekämpfung

Impressum

Fotografie: S. 1: Nik Spärrli
Portraits S. 3: David Gaus und Janine Haas
Schlussbericht: Simone Isliker und David Gaus